

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garniturzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 84

Samstag, den 3. Juni 1893

54. Jahrgang.

An die Wähler des 2. württ. Wahlkreises. Mitbürger!

Von einer größeren Zahl nationalgesinnter Männer zur Annahme der Kandidatur für den Reichstag aufgefordert, glaubte ich in ernster Zeit dem Gebot der Pflicht folgen und zusagen zu sollen. In Nachfolgendem veröffentliche ich deshalb die allgemeinen Grundsätze, welche mich im Falle der Wahl zum Abgeordneten leiten würden.

1. Im Vordergrund des öffentlichen Interesses steht zur Zeit die Militärfrage.

Den Druck der Kriegsrüstung empfinde ich nicht weniger lebhaft, als die Gegner der Militärvorlage, aber ich bin fest überzeugt, daß uns der Friede nur so lange erhalten bleibt, als wir zum mindesten Frankreich militärisch überlegen sind und daß eine Niederlage uns den Volkswohlstand, ja sogar die staatliche Existenz kostet. Vaterlandsliebe und Vorsicht zwingen uns daher zu einer Verstärkung unserer Heeresmacht, nachdem die Nachbarstaaten unablässig und mit Erfolg bemüht sind, uns zu überflügeln.

Aus diesem Grunde bin ich für eine Verständigung mit der Regierung im Rahmen des bekannten Antrags Huene, welcher der Notwendigkeit der Heeresverstärkung Rechnung trägt, dem Volke aber nicht bloß schwere Opfer, sondern auch durch die Einführung der zweijährigen Dienstzeit und durch die Schonung der älteren Wehrmänner im Kriegsfall wesentliche Erleichterung und Ersparnisse für den Einzelnen bringt. Dabei ist jedoch die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit für die Fußtruppen zu verlangen.

Bei Aufbringung der vermehrten Kosten ist von einer Belastung notwendiger Lebensmittel und von einer Heranziehung der wirtschaftlich Schwächeren abzusehen. Die Mittel werden in erhöhter Börsen- und Erbschaftsteuer, in Einführung einer ansteigenden Wehr- und Einkommenssteuer, sowie einer Luxussteuer in Reich und Land zu finden sein.

Die Militärlasten durch Ersparnisse bei der Heeresverwaltung, namentlich durch Vereinfachung der Uniformierung und durch Verminderung der Offizierspensionierungen thunlichst zu erleichtern, würde ich gleichfalls als Aufgabe eines Reichstagsabgeordneten betrachten.

Ludwigsburg, Mai 1893.

2. Ich halte die Forderung einer Verbesserung des veralteten Militärstrafverfahrens für vollauf begründet und wäre bereit, für ihre sofortige Verwirklichung einzutreten.

3. Auf die Hebung und Stärkung des zur Zeit darniederliegenden Erwerbslebens ist hinzuwirken, wobei insbesondere die Fürsorge für den landwirtschaftlichen und gewerblichen Mittelstand unter sorgfältiger Abwägung der Interessen aller Erwerbszweige zu betheiligen wäre.

Es würde namentlich mein aufrichtiges Bestreben sein, allem aufzubieten und mitzuwirken, wenn es gilt, der gedrückten Lage der Landwirtschaft aufzuhelfen und es erscheint mir in dieser Beziehung eine weitere Herabsetzung der landwirtschaftlichen Zölle durch neue Handelsverträge nicht gerechtfertigt. Für die Sperrung unserer Grenzen gegen die Einfuhr von Vieh aus verseuchten Ländern und für die Beschränkung des Börsenspiels mit den wichtigsten Volksmahrungsmitteln würde ich eintreten.

Die Arbeiterversicherung bedarf der Verbesserung und Verbilligung durch Vereinfachung der Verwaltung. Den Auswüchsen beim Hausierhandel und bei den Abzahlungsgeschäften soll entgegengetreten werden. Das Wohl des Arbeiterstandes liegt mir am Herzen, daher würde ich berechtigte Bestrebungen auf Verbesserung seiner Verhältnisse unterstützen.

4. Die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes und seiner Vertretung, insbesondere das allgemeine Wahlrecht sind sorgsam zu hüten. Dem allgemeinen Verlangen nach Gewährung mäßiger Diäten an die Abgeordneten ist zu entsprechen, um den Kreis geeigneter Kandidaten zu erweitern.

In den Reichstag gewählt, würde ich es als meine Pflicht betrachten, die Sitzungen fleißig zu besuchen und alle Vorlagen gewissenhaft zu prüfen. Bei den Beratungen und Abstimmungen würde ich stets und unerrückt die Richtschnur meines Handelns sein lassen:

Die Wohlfahrt unseres geliebten deutschen Vaterlandes!

L. Kallenberg.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Schwester

Mathilde Wimmer

Schullehrers Witwe, für den erhebbenden Gesang und den trostreichen Worten des Herrn Geistlichen sagen ihren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hauptagentur

für eine Deutsche Lebensversich. A. G. allerersten Ranges ist die Hauptagentur mit Incasso für Waiblingen und Bezirk neu zu besuchen. Gef. Offerte sub Chiffre J. F. 36 an die Expedition erbeten.

Waiblingen.

Wichtig für Weingärtner.

Empfehle meine allgemein als die besten anerkannten **Weinbergspritzen** für jetzige Gebrauchszeit. Durch billigeren Einkauf der Rohmaterialien habe ich den Preis derselben **bedeutend reducirt** und bin nun in der Lage Weinbergspritzen **vorzügliche Qualität** für dieses Jahr zu **20 Mark** pro Stück abzugeben.

Es ist bei diesem billigen Preis für jeden Weinbergbesitzer von Interesse, sich bei Bedarf mit einer solchen Spritze zu versehen.

Prospecte und Beschreibungen über die Blattfallkrankheit, sowie Hunderte von Zeugnissen stehen jedermann zur Verfügung.

Achtungsvoll

Gustav Bauder.

Waiblingen

Cigarren Fabrik-Lager

(pr. Kistchen 100 Stück)

Gute Sorten

2.20, 2.50, 2.80 und 3 Mk.

Feinere Sorten

3.50, 4 Mk. 4.50, und 5 Mk. pr. Mill. (1000 St.) billiger.

Karl Klenk.

Waiblingen.

Oelfarben, Fußbodenlack Firnisse

hält stets vorräthig.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Mein längst bekanntes Schweizer

Vieh-Mast-Pulver

von bewährter Güte bringe in Erinnerung, ebenso meine

Dach-Glas-Biegel

in alter und neuer Facon.

G. Kaufmann jr.



Sonntag den 4 Juni
Nachmittags 1 Uhr
**Rekruten-
versammlung**
bei **Hölder**
zur Schwane.
Mehrere Rekruten.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis Jacobi zu vermieten. Auch habe ich einige Scheunenplätze zu verpachten.

Gottlob Reinhardt,
Bäder.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

von 2 Zimmern nebst Zubehör hat sogleich oder später zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit zwei Zimmer und allen erforderlichen Platz hat auf Jacobi zu vermieten.

Christ. Schäfer Wwe.
Frohackerstraße.

Waiblingen.

Ein ordentliches

Mädchen

das schon gedient hat findet sofort Stelle.

Zu erfragen bei der Exped.

Waiblingen.

Von heute an
ist mein

Badekabinet

für jedermann wieder geöffnet und lade zur Benutzung desselben höflichst ein.

Preise, Einzelbäder 45 Pf.

Abonnementskarten zu 10 Bäder 3 Mk. 50 Pf.

Vorjährige nicht ganz abgestempelte Karten haben noch ihre Gültigkeit.

Achtungsvoll

Gust. Bauder.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich von heute an eine

Holz- und Kohlenhandlung

in meinem von Herrn Gottlob Pfander, Steinhauer erkauften Hause in der Schmiedenerstraße betreiben werde.

Ich werde es mir angelegen sein lassen stets gute Ware zu führen und werden Kohlen, sowie gespaltenes Holz in größerem und kleineren Quantum abgegeben.

Auch wird jede Bestellung ins Haus geliefert.

Ich bitte meine werthen Gönner um geneigten Zuspruch

Achtungsvoll

J. Höhssle.

Waiblingen, den 1. Juni 1893.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich die seither von Herrn Pfander betriebene

Bäckerei & Wirtschaft

weiterführe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein gute und schmackhafte Waare zu führen und auch wie Herrn Pfander, reine Weine, guten Most nebst ausgezeichnetem Lagerbier in Ausschank bringen.

Achtungsvoll

Hermann Häussermann.

Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des staunenswerth wirkenden Zacherlin sind:
1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.
(Die Flaschen kosten: 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk., 2 Mk.,
der Zacherlin-Sparer 50 Pfg.)

In Waiblingen bei Herrn **Fritz Mayer.**

„ „ „ **A. Bollmer Wwe.**

„ „ „ **G. Kaufmann, jun.**

„ „ „ **G. Häusermann.**

Lehr-Verträge

G. F. Bud.

Waiblingen.



Alt Gold und Silber

an Fuhlungskaff

Reparaturen billiaft.

Kayser's Pfeffermünz-Caramellen

bewährtes und zuverlässiges Lindermittel bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenem Magen.

Nur echt mit Schutzmarke

Drei Sonnen

man hüte sich vor Täuschung und werthlosen Nachahmungen. Zu haben in Pat. à 25 Pf. bei

Fr. Kayser.

Tapeten!

Naturettapeten von 10 Pf. an

Glanztapeten " 30 " "

Goldtapeten " 20 " "

in den schönsten und neuesten Mustern Musterkarten überallhin franco.

Gebr. Ziegler, Günzburg.

Toilette-Familien-Seife per Pfund 60 Pf.

Glycerin-Tansp.-Seife per Pfund 70 Pf.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt:

Theodor Daiber.



Kauft nur

Thurmelin

fabrizirt von **A. Thurmayer, Stuttgart** weil „Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie Schwaben, Ruffen, Wanzen, Motten, Fliegen, Möhe, Ameisen & Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gesetzlich geschützt und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke „Der Insektenjäger“ zu 30 Pf., 60 Pf., u. 1 Mk.; zugehörige Thurmelinspritzen mit u. ohne Gummi zu 35 u. 50 Pf.

In Waiblingen bei **Gust. Bezner** und Apoth. **Straessle**, in Winnenden bei **R. Hahn.**

Waiblingen.
Photographische Aufnahmen
 jeden Sonntag bei jeder
 Bitterung von 11 Uhr
 Morgens bis 5 Uhr abends.
 Vorherige Bestellung auch
 Wochentage bei Herrn Kauf-
 mann Baelz. Auch werden bei
 mir zu jeder Zeit nach Bildern
 Vergrößerungen kunstgerecht
 hergestellt bei soliden Preisen.
W. Rössle,
 Photograph aus Stuttgart.

Bei Appetitlosigkeit und
 schlechtem Magen bewähren
 sich die schon längst als Darm-
 stillend bekannten
Wieland's
Pfefferminz-Bonbon.
 Zu haben 3 Stück für 1
 Pf., 100 Gramm 20 Pf.
 bei Chr. Wieland, Conditior.

Garantirt
 reiner **Schleuderhonig**
 ist stets zu haben bei
Chr. Graze, Endersbach.

Gesucht wird auf 1. Juli ein
 tüchtiges, älteres

Mädchen

das bürgerlich kochen kann und mit
 guten Zeugnissen versehen ist. Lohn
 120--140 M.

Näheres sagt die Red. ds. Bl.

Waiblingen.
Schwarzer und weißer

Kalk

ist sogleich zu haben bei
F. G. Piander.

Waiblingen.

Wohnung

zu vermieten.

Inmitten der Stadt ist auf Martini
 d. S. eine sommerige Wohnung mit
 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung,
 Speisekammer, sowie Bühnenräume,
 Kelleranteil und sonstigen Bequem-
 lichkeiten zu vermieten.

Näheres durch die Redaktion

Miet-Verträge

empfehlen
C. F. Bud.

Waiblingen.
 In jeder Familie sollte eine
praktische Bade-Einrichtung
 sein.
 Empfehle für gegenwärtige Saison meine **Bade-
 wannen, Circulations- und Cylinder-Bade-Defen**
 für Sommer und Winterheizung eingerichtet aufs Beste.
 Mit 6 Pf. Materialverbrauch in 20 Minuten ein
 warmes Bad. Zahlreiche Einrichtungen hier und auswärts
 seit Jahren in Benützung können eingesehen werden.
Gustav Bauder, Glashner.

Hegnach.
Einladung!

Morgen

Sonntag, den 4 Juni

werde ich in dem Staatswald Hardt beim sogenannten
 Schießplatz, **wirtschaften.**

Gutes Bier bei musikalischer Unterhaltung
 (Militär-Musik) ist anzutreffen.

Hierzu ladet freundlichst ein

Karl Reichert,

zur Linde.

Reinwollenen Buckskin

per Meter von 4 Mk. an

Hosenstoffe, Blousen, Juppen, Arbeits-hosen,

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen.

NB. Compl. Anzüge werden solid und billigst angefertigt.

Waiblingen. Johannes Baelz,

Frohnaackerstraße.

Nommelshausen.

Ausichts-Wirtschaft

am Wald nach Eßlingen.

Auf der Wirtschaft des **C. F. Hoffmann** wird am Sonntag
 den 4. Juni die **Musik von Stetten** spielen.

Zu zahlreichem Besuch wird freundlichst eingeladen.

Bekannte Glücksscolle A. Gerloff, Nauen bei Berlin.

Für nur 1 Mk. kann man obige Bezeichnung erproben
Freiburger Geldlotterie schon 8. u. 9. Juni.

1 Origin.-L. 3 M., Anth. 1/2 1 M. 60 Pf., 1/4 85 Pf. P.u. L. 20 Pf.
 Gstgw. 215.000 M. Hptgw. 50 000, 20 000, 10 000 M. etc.

Nommelshausen.
 20 Zentner
Speisekartoffeln,
 sowie 200 Liter 90er und 91er
 gelben Wein hat zu verkaufen.
C. F. Hoffmann.

Eheringe

unter Garantie sind in größter
 Auswahl zu den billigsten Preisen
 stets vorrätig bei

Karl Kurtz, Stuttgart

Goldarbeiter,

Eberhardsstraße 59,
 neben dem Neuen Tagblatt.

Stuttgart.



Seiden-

Hüte

Filz-Hüte,

Blüschhüte

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,

Strohstraße 5.

Herstellung von Cement-Böden
 und Trottoirs
 sowie
 Betonierungs-
 Arbeiten
 jeder
 Art.

Cement-Pflaster

Pflaste-
 rwerk-
 zeug-
 n. Vieh-
 schweins-
 n. Brunnen-
 tröge.
Boden-Plättchen
 in div. Farben empfohlen
Krutina & Möhle
 Untertürkheim bei Stuttgart.

Waiblingen.
 Ausnahmweise junges fettes

Rubfleisch

das Pfd. zu 36 Pfg. ist fortwährend
 zu haben bei

Jäger, Metzger.

Scheunenböden

2 sehr geräumige

hat zu vermieten.
Chr. Wieland,
 Conditorei.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Juni 1893. Die Wirthte Württembergs
 treten jetzt auch wieder auf den Plan, indem der Landesverband derselben
 seinen 8. Verbandstag am 6. und 7. Juni in Reutlingen abhält. Aus
 kleinen Anfängen emporgewachsen, umfaßt derselbe jetzt ca. 45 Bezirks-
 vereine in allen Theilen Württembergs und allerorts rüsten sich die
 Wirthte zum Besuche des Verbandstages. Die Tagesordnung ist ebenso
 reichhaltig wie interessant, und für jeden Wirth sollte es nichts Wichtigeres
 geben, als an diesen seinen Stand fördernden Berathungen theilzunehmen.
 Daß die Umgebungsfrage einen Hauptpunkt der Verhandlungen bilden wird
 ist selbstverständlich. Mit dem Verbandstage ist eine Ausstellung ver-
 bunden, welche von ca. 75 Ausstellern besichtigt wird, und bei welcher
 die neuesten Erzeugnisse, Maschinen und Bedarfsartikel für das Wirths-
 gewerbe zu sehen sein werden. Mit dieser Ausstellung ist eine Lotterie
 verbunden und werden sämtliche Gewinne ausschließlich den Ausstellern
 abgekauft. Um aber auch das Angenehme mit dem Nützlichen zu ver-
 binden, ist auf den 7. Juni ein Ausflug auf den Lichtenstein, Olgaöhle
 etc. geplant, an welchem sich hauptsächlich auch die Familien-Angehörigen
 der Wirthte betheiligen werden. Allem Anschein nach dürfte die Zahl
 der Besucher des Verbandstages die der früheren bei Weitem übertreffen.

Cannstatt, 1. Juni. Eine außerordentlich große Anzahl
 nationaler Wähler aus Stadt und Land hat sich gestern Abend im
 Germaniaaal des Hotel Weigle am Bahnhof auf Einladung der deutschen
 Partei eingefunden. An Stelle des abwesenden Vorstandes führte
 Notar Kümmerlen den Vorsitz. Derselbe berichtete über die seitherige
 Thätigkeit des Wahlkreis-Ausschusses und theilte der Versammlung mit,
 daß, nachdem Dekonomierat Stockmayer auf Lichtenberg die Kandidatur
 abgelehnt habe, Fabrikant Kallenberg auf der Vertrauensmännerver-

sammlung in Ludwigsburg einstimmig als Kandidat für den Reichstag
 aufgestellt worden sei. Das Programm des Kandidaten, welches ver-
 lesen wurde, fand einstimmigen Beifall. Oberbürgermeister Raft warf
 hierauf einen anziehenden und vergleichenden Rückblick auf die Ver-
 tretung des 11. württ. Wahlkreises während der letzten 3 Perioden des
 Reichstags. Der seith. Reichstagsabg., Bankdirektor Schnaidt, dem die
 Volkspartei vor 3 Jahren das Mandat aufgedrängt, habe während der
 meisten Reichstags-Sitzungen gefehlt und sei nach Berlin geeilt, um gleich-
 sam auf Kommandowort der Partei abzustimmen. Von einer sachlichen
 und gründlichen Prüfung der Beratungsgegenstände, zu der besonders
 der persönliche Austausch der Meinungen notwendig ist, konnte unter
 diesen Umständen nicht die Rede sein. Die Vertretung unseres Wahl-
 kreises durch Schnaidt bildete somit einen schroffen und betrübenden
 Gegensatz im Vergleich mit der pflichttreuen und gewissenhaften Ver-
 tretung durch unsern früheren Reichstagsabg., L. G. M. Beitel. Nachdem
 aber dieser die Kandidatur abgelehnt habe, mußte der Wahlkreis darauf
 bedacht sein, einen Mann aus dem Volke als Kandidaten aufzustellen,
 der sein Mandat pflichtgetreu auszuüben im Stande ist. Dies sei ihm durch
 die Kandidatur Kallenbergs gelungen und dieselbe sei deshalb aufs Leb-
 hafteste zu unterstützen. Diese Ausführungen fanden ungetheilte Zustimmung.
 Hierauf folgte die Besprechung der Wahlagitation. Der Vorsitzende dankte
 den Wählern für ihr zahlreiches Erscheinen und daß auf den Kandidaten
 ausgebrachte Hoch fand begeisterten Beifall. Die gehobene Stimmung
 dieser zahlreichen Wählerversammlung läßt die Partei mit Vertrauen in
 den Wahlkampf eintreten.

Rornwestheim, 1. Juni. Gem. Rat Kallenberg, der
 Kandidat für den 2. Wahlkreis, traf gestern Abend in Begleitung
 mehrerer Freunde hier ein, um sich seinen Wählern vorzustellen. Die
 Versammlung stand unter Leitung von Dekonom Pfeil und war äußerst

zahlreich besucht. An der Hand seines Programms legte der Kandidat die Grundsätze dar, die ihn im Fall seiner Wahl leiten würden. Die Einfachheit und überzeugende Wahrheit seiner Ausführungen machte den besten Eindruck auf die Anwesenden. Gerne ließen sie sich von den Vorteilen, welche die Annahme der Militärvorlage für den Einzelnen bringen würde, belehren. Diese Vorteile waren den meisten bisher unbekannt, da sie von den Gegnern der Militärvorlage vollständig verschwiegen und vertuscht werden. Von dem guten Willen des Kandidaten, zur Besserung der Lage der Landwirtschaft nach Möglichkeit und nach Kräften beizutragen, waren die Zuhörer überzeugt. So verlief die Versammlung, in der noch mehrere Freunde von hier und auswärts für den Kandidaten eintraten, in schönster Einmütigkeit und in bester Stimmung. Besonders erfreulich war es zu hören, daß auch einer der in der Versammlung anwesenden Arbeiter die Kandidatur Kallenbergs seinen Genossen empfahl. Herr Kallenberg darf hier jedenfalls auf eine große Mehrheit von Stimmen rechnen.

L u d w i g s b u r g, 31. Mai. Der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, Rentamtmannt Alvinger, veröffentlicht in der Ludwigsb. Z. eine Erklärung, in der er die Mitglieder des genannten Bundes auffordert, energisch für den Kandidaten der deutschen Partei, Gemeinderat Kallenberg einzutreten. Er hebt dabei ausdrücklich hervor, daß Gem. Rat Kallenberg die Notlage der Landwirtschaft wohl kenne und bereit sein werde, an der Besserung der landw. Verhältnisse mitzuarbeiten. Der Kandidat sei ein Biedermann und echt deutscher Mann, der aus der Praxis hervorgegangen sei und wohl wisse, wie die richtigen Interessen eines jeden Standes zu vertreten seien. Da der Wahlkreis größtenteils aus Landwirten und Bauern besteht, so stellen sich damit die Aussichten für Kallenberg sehr günstig.

B a d n a n g, 30. Mai. Ein in einer hiesigen Lederfabrik beschäftigter Arbeiter entwendete ein großes Quantum Leder, welches derselbe einem Schuhmacher, der die Fehlerhand bot, verkaufte. Der ungetreue Arbeiter wurde heute verhaftet.

L o r c h im Remsthal, 30. Mai. Gestern wurde einem Holzmacher, Namens Bläsi, durch eine umstürzende Tanne der Fuß abgeschlagen.

B i b e r a c h, Ob. Heilbronn, 1. Juni. Am Dienstag nachmittag zog ein schweres Gewitter über unsere Markung, welches leider von schlimmen Folgen begleitet war. Ein Manxer, welcher gerade um diese Zeit am Herrschaftshaus Schnau mit einer Reparatur beschäftigt war, wurde von einem Blitzstrahl derart in die Fußzehe getroffen, daß er sofort vom Gerüste herunterfiel und in bewußtlosem Zustande vom Blage weggetragen werden mußte. Die durch das Herunterfallen verursachten Verletzungen sollen ziemlich bedeutende sein. Gleichzeitig fuhr der Blitzstrahl auch in den Stall des betreffenden Hauses und tötete ein wertvolles Pferd, ein anderes wurde vollständig gelähmt.

— Dem Sohn des fürstlichen Revierjägers Ig zu Marstetten, welcher Krähen schießen wollte, gingen wahrscheinlich infolge unvorsichtigen Haltens des Gewehrs beide Schrotladungen durch die rechte Hand, wodurch dieselbe so jämmerlich zerfetzt wurde, daß voraussichtlich nur Daumen und Zeigefinger erhalten werden können.

— **E i s e n b a h n s a c h e**. Ueber die Pfingstfeiertage vom 20.—23. Mai d. J. sind auf den württembergischen Staatsbahnen mit den fahrplanmäßigen Zügen und in 162 Sonderzügen etwa 400,000 Personen — ohne die Durchgangsfreisenden — befördert worden. Die Gesamteinnahmen aus dem Personenverkehr betragen rund 330,000 M. Die Gesamtzahl der nach und von Eßlingen beförderten Personen beläuft sich zusammen auf etwa 34,000; diese außerordentliche Frequenz ist hauptsächlich durch den am 21. und 22. Mai daselbst abgehaltenen Kriegerbundestag veranlaßt worden.

Deutsches Reich.

A u s d e m b a d. O b e r l a n d, 30. Mai. Zwischen Gutach und Kollnau treibt sich seit einigen Tagen ein unheimlicher Gast herum, nämlich ein Wolf. Unsere Nimrode gingen dem Gesellen schon einige Male auf die Fersen, konnten denselben aber bis jetzt nicht erwischen.

— Ein unerhörter Fall von Selbstmord ist in Chemnitz vorgekommen. In einer Gießerei sprang ein 40jähriger Mann vom Gußboden aus in die geschmolzenen Eisenmassen des Schmelzofens, die eine Hitze von etwa 1600 Grad hatten. Der Leichnam war in wenigen Augenblicken so vollständig von der Blut verzehrt, daß nichts übrig blieb.

— Eine **R i e s e n - S c h u h f a b r i k** ist in der letzten Woche in Pirmasens gegründet worden. 61 Schuhfabriken haben sich in Gestalt einer Aktiengesellschaft zu einer einzigen Schuhfabrik (Kooperative Schuhfabriken) vereinigt, die zusammen 9000 Arbeiter beschäftigen. Das Aktienkapital beträgt 17½ Millionen Mark, eingeteilt in 17500 Aktien zu je 1000 M. Die Arbeit wird unter den einzelnen Fabriken so verteilt werden, daß die einen bloß Herren-, die andern bloß Damen- und die dritten bloß Kinderstühle anfertigen. Ferner wird auch eine Teilung des zu verarbeitenden Materials getroffen. An Stelle der jetzigen 321 angestellten Reisenden sollen künftig nur 12 die Vertretung derselben besorgen und außerdem an einigen ausländischen Hauptplätzen Agenten angestellt werden. Die bisherige Jahresersparnis soll eine Million betragen. Die jährliche Produktionsmenge soll eine Million Duzend Paar Schuhe und Stiefel betragen, welche einen Verkaufswert von Millionen Mark repräsentieren. Durch spätere Errichtung eines einzigen großen Fabrikgebäudes hofft man 54 der bisherigen Werkmeister- und 210 Aufseherstellen aufheben und durch billigeren Kraftbetrieb weitere Ersparnisse

machen zu können. Die bisherigen Fabrikanten übernehmen als Betriebsleiter die Beaufsichtigung.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Die Erben der verst. Gottlieb Klingler, Bauers-Witwe von hier, Marie geb. Nuber bringen am nächsten **Montag, den 5. Juni d. J.**

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathhaus im öffentl. Auffreich zum Verkauf:

Die **Halste** an Gebde. No. 403 53 Qm. Einem 3stoc. Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der Weingärtner-Vorstadt mit 16 Qm. Hofraum.

Ganz: Ein 1stoc. Stallanbau hieran.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 3. Juni 1893.

Ratschreiberei:
H ö c k e r.

Waiblingen.

Verkauf von Bauplätzen.

Heinrich Pfander, Steinhauer hier bringt am nächsten

Montag, den 5. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

12 Nr. 08 Qm. Baumwiese in den Schipperstäckern an der Straße nach **Ludwigsburg**,

Bauplatz zu 3 bis 4 Häusern,

angekauft zu 1450 M. auf hies. Rathhaus im öffentlichen Auffreich zum Verkauf.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 3. Juni 1893.

Ratschreiberei:
H ö c k e r.

Waiblingen.

Reichstags-Wahl.

Der von der Deutschen Partei, im Verein mit der konservativen Partei und dem Bund der Landwirte, für den 11. Wahlkreis als Candidat für den Reichstag aufgestellte

Herr Gemeinderat

L. Kallenberg
von Ludwigsburg

wird nächsten

Dienstag den 6. Juni,

Abends 7 Uhr

im Saale des Gasthofs zum Adler

hier, sich den Wählern vorstellen und sein Programm entwickeln.

Wir laden die Wähler aus der Stadt und unsern Nachbar-Orten zu recht zahlreichem Besuche dieser Versammlung freundlich ein.

Das Wahl-Comité.

Waiblingen.

Wirths-Verein.

Am **Dienstag den 6. Juni**

wird der Verein bei dem **Verbandstage** der Wirte Württembergs in **Reutlingen** Theil nehmen

Sämmtliche Mitglieder sind freundlich eingeladen.

Sammlung präzis 5½ Uhr beim Vorstand **Koch** zur Post.

Der Ausschuß.

Turnverein Waiblingen.

Monatsversammlung

Montag, den 5. Juni

Abends 8 Uhr

im **Pokal**.

Der Ausschuss.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 4. Juni 1. Trinitatis

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan **G e b**.

Nachm. 1½ Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer **F i n d h**.

(In der Christenlehre haben die im Jahr 1892 und 1893 konfirmierten **S ö h n e** zu erscheinen.)

(Sonntagsschule in allen Klassen.)

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 4. Juni

Vorm. 9 Uhr Predigt und Amt.

Nachm. 1½ Uhr Andacht.